

REZ Gespräche mit Franz von Assisi von Peter Beck

*"Feiert das Leben, lebt frei und fröhlich doch so, dass es euch am nächsten Tag nicht reut." Franziskus v. Assisi*

In berührenden Botschaften spricht der Mystiker, Gelehrte und Heiler Franziskus von Assisi über die großen Themen unseres Lebens, wie Partnerschaft und Sexualität, über den Sinn von Lebenskrisen, Sucht und Ernährung, über gleichgeschlechtliche Liebe, Kindererziehung, die Kirche und religiöse Dogmen, über die ökologischen und politischen Probleme des 21. Jahrhunderts – und beantwortet aktuelle Fragen der Menschheit zum Wetter, zu Verschwörungstheorien, dem morphogenetischen Feld, die Zukunft der Energiegewinnung, Lichtnahrung, aber auch über den Übergang der Seele nach dem Tod unseres physischen Körpers. Mit präzisen Anleitungen und vielen Meditationen, etwa zum Erreichen persönlicher Lebensziele oder zum Heilen von Krankheiten, aber auch zur Reinigung von Körpern und Räumen, gibt Franziskus immer wieder wertvolle Hinweise und Erklärungen, wie wir seine Empfehlungen mit Leichtigkeit zum Wohle aller in unseren Alltag einfügen können.

Auszug: Dürfen wir dich um deine Ansichten zur Tierhaltung und zum Genuss von Fleisch bitten?

„So wie ihr glücklich sein wollt, möchten auch Tiere glücklich sein. Ich sehe eine große Problematik in der tierquälerischen Massentierhaltung. Jeder Mensch, der klar bei Sinnen ist, sollte gegen die Massentierhaltung aufstehen und protestieren. Jeder Mensch, der gegen Tierquälerei ist, sollte sich klar gegen die Massentierhaltung aussprechen und deren Produkte boykottieren und sie niemals kaufen. Keinem Menschen auf dieser Welt steht es zu, Tiere zu quälen, um daraus Profit zu schlagen. Keinem Menschen auf dieser Welt steht es zu, wider die Vernunft zu agieren. Massentierhaltung macht nicht nur das Tier krank, sondern auch den Menschen, der das kranke Tier isst. Massentierhaltung ruiniert die Böden, das Wasser und den energetischen Kreislauf im Umfeld ihres Geschehens. Betrachtet man als helllichtiger Mensch die Gebäude der Massentierhaltung, dann wird man sehen, wie belastet die Aura dieser Umgebung ist. Denn hier fehlt Gesundheit, Vitalität, hier fehlen all die prosperierenden Energien, die das gesunde Leben ausmachen. Wer sich der Massentierhaltung verschreibt, hat einen Pakt gegen die Gesundheit, gegen die Gesundheit der Tiere und gegen die Gesundheit der Menschen geschlossen.

Ich sage nicht, dass ihr Vegetarier sein sollt, ich sage nicht, dass ihr nur ernten sollt, was euch die Pflanzen freiwillig geben. Aber wendet der Massentierhaltung und ihren Produkten den Rücken zu. Sie mit einem Kauf zu unterstützen ist ein Fehler und belastet euch letztlich. Generell darf Ausbeutertum nicht der Rücken gestärkt werden. Es gibt in vielerlei Hinsicht Ausbeutertum, in der Tierhaltung, in der Ausbeutung der natürlichen Reserven. Dabei werden der Natur unvergängliche Narben zugefügt, Narben, die immer zwischen dem Menschen und der Natur stehen werden.

Jetzt werdet ihr mir vermutlich die Frage stellen, wie ihr euch am besten ernähren sollt. Nun, der Mensch ist ein Bestandteil der natürlichen Nahrungskette. Wäre der Mensch nicht bewaffnet, würde auch er Opfer werden und gegessen werden. Natürlich haben sich die Zeiten geändert und der Mensch erhob sich zur „Krone der Schöpfung“. Diese Bezeichnung zitiere ich in voller Ironie. Ernährt euch bewusst und nicht ausbeuterisch. Meidet Massenproduktionen von Gemüse und sucht euch zuverlässige Nischen, zuverlässige Lieferanten, die euch gutes, gesundes Gemüse liefern. Gemüse, auf Zellwolle gezogen, mag zwar sauber sein, aber allein der Geschmack sagt euch, dass etwas nicht in Ordnung ist. Gemüse soll Sonne sehen, so es nicht unter der Erde wächst, aber selbst dann sieht es durch seine Blätter Sonne und wird am Geschmack unübertrefflich sein.

Heutige Lieferanten drehen das Gemüsejahr, wie sie es wollen, es ist beinahe immer alles erhältlich. Hier sollt ihr euch die Frage stellen, mit wie viel Belastung für die Erde wurde dieses Obst oder Gemüse zu euch gebracht. Ist es nötig, Spargel zu Zeiten zu essen, in denen kein Spargel wächst? Ist es nötig, Obst und Gemüse rund um die Erde zu verfrachten, um es ständig verfügbar zu machen? Ich

predige euch keinesfalls die generelle Enthaltbarkeit, natürlich darf es Ausnahmen geben, es soll jedoch nicht die Regel werden.

Wie sieht es mit dem Fleischkonsum aus? Wenn ihr unbedingt Fleisch essen möchtet, dann sollte es ein-, zweimal die Woche genügen, nicht öfter. Euer Organismus ist keinesfalls für mehr Fleisch gerüstet. Natürlich ist es möglich, ganz auf Fleisch zu verzichten, denn die Natur schenkt euch alles, was ihr braucht, in Form von pflanzlicher Nahrung. Menschen, die ausschließlich von pflanzlicher Nahrung leben, werden zudem sehr rasch merken, wie sich ihr Organismus säubert und wie sich deren Schwingungsfrequenz erhöht. Umgekehrt, wenn man einmal weniger sensitiv sein möchte, etwas mehr abgekoppelt, dann ist es ratsam, Fleisch zu essen, denn es erdet euch, macht ruhiger, unempfindlicher. Selbiges ist natürlich auch durch eine Meditation machbar, aber für manche ist es einfacher, Fleisch zu essen, als sich in einer geistigen Erregbarkeit meditativ erden zu lassen.

Fleisch soll sehr bewusst gegessen werden. Als es in Europa noch die Armut gab, wurde maximal einmal die Woche Fleisch gegessen, am Sonntag. Dadurch bekam es einen geheiligten Stellenwert, es war kostbar und wurde geschätzt. Dies wäre auch heute der Stellenwert, den ihr dem Fleisch verleihen sollt. Fleisch soll kostbar bleiben, und wenn ihr es esst, dann sollt ihr es gebührend schätzen und dem Tier danken, dass sich euch mit seinem Fleisch hingibt. Bewusster Fleischkonsum bedeutet, dem Tier zu danken, das für euch sein Leben gelassen hat. Unter diesem Aspekt wird es euch übrigens auch viel leichter fallen, die Fleischeslust zu zügeln.“

Der Visionär und Heilige, Franziskus von Assisi, spricht zu Peter Beck und beantwortet Fragen zu allen Belangen des Menschlichen Seins in einer Offenheit, die einerseits sehr verständlich und nachvollziehbar ist und dennoch über die menschliche Sprache hinaus, Weisheit und Edelmut transportiert. Franziskus gewährt sehr konkrete Anleitungen, wie es möglich ist, sich gegen negative, belastende Energien zu schützen, und spricht über die wahren Aufgaben jeder einzelnen Seele. Ein visionäres Buch, das sich auf die wahren Aufgaben unseres Daseins konzentriert mit Anleitung zur Stabilisierung der eigenen Schwingungsfrequenz und deren Erhöhung. In deren Folge wir sensibler, feinfühler, hellhörig, hellhörig und uns bewusster werden. Die Kommunikation mit der geistigen Welt wird einfacher. Der gesamte Körper verändert sich und wird lichtvoller. Ist die Schwingungsfrequenz einmal erhöht, wird Achtsamkeit noch wichtiger und der Selbstschutz, in Form eines Schutzschildes, sowieso. Die Botschaft lautet:

„Lebe im vollen Bewusstsein! Jede einzelne Stunde deines Tages soll voll bewusst erlebt werden. Wenn du einen Vogel zwitschern hörst, nimm Notiz von ihm. Wenn jemand an der Bank, auf der du sitzt, vorübergeht, nimm Notiz von ihm. Wenn es regnet, spüre jeden einzelnen Tropfen auf deiner Haut. Wenn du trinkst, besinne dich jedes einzelnen Tropfens, mit dem dein Glas gefüllt ist. Wenn du isst, schlinge nicht, sondern iss und schmecke mit Bedacht und Genuss. Du weißt nun, worauf ich hinauswill. Du wirst sehen, es ist eine wunderbare Übung. Aber täglich wirst du mehrfach aus der Achtsamkeit gerissen werden und wirst immer wieder bewusst in sie eintreten müssen. Wenn ich bewusst lebe, erkenne ich auch meinen eigenen Schwingungszustand. Es bedarf keiner Meditation, keiner Einkehr, denn wenn ich bewusst lebe, bewusst im Umgang mit mir bin, dann weiß ich in der Sekunde über die Qualität meiner aktuellen Schwingungsebene Bescheid.

Wenn du deine Schwingungsfrequenz erhöhen möchtest, dann ist es wie eine Leistungssteigerung eines Motors. So wie es beim Motor wichtig ist, dass der zugeführte Treibstoff hochwertig ist, soll deine Nahrung, sollen deine Getränke hochwertig und rein sein.“

Dieses Buch möchte man nicht mehr aus der Hand legen.

Anna Ulrich